Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/825

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5636/66

Bonn, den 14. Juli 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Zweiundfünfzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollkontingente für Melasse)

nebst Anlage und Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Zweiundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingente für Melasse)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 13. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1313), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird der Anhang II (Zollkontingente) mit Wirkung vom 1. Mai 1966 nach Maßgabe der Anlage ergänzt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage
(zu § 1)

Folgende Zollkontingente werden in den Anhang II aufgenommen:

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes		Griechenland-Zollsatz % des Wertes	*Nachrichtlich:* *) Regelmäßiger			
			allgemein	ermäßigt		Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz % des Wertes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
70	Melassen der Tarifnr. 17.03 - B - III, 10 000 t vom 1. Mai 1966 bis 31. August 1966, zum Herstellen von Zitronensäure unter zollamtlicher Überwachung ...	—	5,7	—	—	frei	11,4	—	5,7
71	Melassen aus Tarifnr. 17.03 - B - IV, 50 000 t vom 1. Mai 1966 bis 31. August 1966, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt	—	20	—	—	frei	39	—	20

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und werden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zur Anlage zu § 1)

(1) Die Kommission der EWG hat mit Entscheidung vom 9. Juni 1966 [1]) gemäß Artikel 25 Abs. 3 des EWG-Vertrages der Bundesrepublik für Einfuhren aus Nicht-EWG-Ländern für die Zeit vom 1. Mai 1966 bis 31. August 1966 folgende Zollkontingente gewährt:

a) Melasse zum Herstellen von Zitronensäure unter zollamtlicher Überwachung

Tarifnr. 17.03 - B - III

10 000 t

Zollsatz: 5,7 % des Wertes,

b) andere Melasse

Tarifnr. 17.03 - B - IV

50 000 t

Zollsatz: 20 % des Wertes.

(2) Die Bundesrepublik hat diese Zollkontingente beantragt, um auf die Preise für Melasse und Erzeugnisse daraus preisdämpfend einzuwirken.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 2047/1966